

Die geistliche Elite und ihr Versuch des Heimwerkens

Literaten müssen - wie alle Menschen - ab und an handwerkliche Arbeiten in ihrem Haus erledigen. So müssen sie beispielsweise tapezieren, Wände streichen, ein Bad fliesen oder ein Brett anbringen. Harte körperliche Arbeiten kommen da auf die Literaturgenies zu. Diesem kniffligen Thema hat sich Mark Crick auf geschickte Art in seinem Buch "Goethe im Baumarkt. Wenn Weltliteraten heimwerken müssten" gewidmet.

Auf 144 Seiten zeigt Crick, wie sich nach seiner Vorstellung Ernest Hemingway, Emily Brontë, Edgar Allan Poe, Johann Wolfgang von Goethe, Samuel Beckett, Jean-Paul Sartre und acht weitere Schriftsteller den Problemen des Alltags stellen würden. Dabei lässt Crick diese ihren ganz eigenen Herausforderungen gegenüberstehen, so beispielsweise, wenn Crick den tschechische Schriftsteller Milan Kundera in die Situation versetzt, eine zerbrochene Fensterscheibe ersetzen zu müssen, oder wenn der Autor die österreichische Literatin Elfriede Jelinek das Auswechseln eines kaputten Lichtschalters kommentieren lässt. Es zeigt sich, dass trotz aller Schwierigkeiten diese bekannten Schriftsteller ihre Sache recht gut meistern - zumindest ist am Ende immer ein Erfolg zu vermelden.

Crick ist es gelungen, die recht kurz gehalten Texte nach dem Vorbild der Weltliteraten zu verfassen. So wird Goethes Kampf mit der Badewanne in Anlehnung an den Briefroman "Die Leiden des jungen Werthers" für die Rezipienten erlebbar, während bei Samuel Beckett der einfache Vorgang des Schmierens einer Schublade, damit diese sich leicht öffnen und schließen lässt, einem Drama nachempfunden ist. Wenn Poe versucht, einen Fußboden zu verlegen, ähnelt dies - wie kann es anders sein - seinem erzählenden Gedicht "Der Rabe". Diesem Prinzip folgen alle weiteren "Erzählungen", die sich als Parodien herausstellen, die den Heimwerker im Schriftsteller erkennen lassen, ohne ihn bloßzustellen.

Das Buch wird durch die 14 Illustrationen von Mark Crick gekonnt ergänzt, die nach demselben Prinzip wie die Texte berühmten Malern nachempfunden sind. So werden Werke von Pablo Picasso, Vincent van Gogh, Leonardo da Vinci, Eduard Gorey und anderen nachgebildet. Das Original ist zwar noch zu erkennen, aber doch mit dem individuellen Charakter Mark Cricks versehen. "Goethe im Baumarkt" zeigt bekannte Literaten aus einem ganz anderen Blickwinkel, sie wirken dabei komisch, aber nicht unzulänglich. Die Parodien lassen eher den Menschen hinter dem Künstler erkennen und zeigen letztendlich, dass diese nicht so viel anders sind als wir.

Susann Fleischer 11.05.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info